

## Bewerbungsbogen

Familienfreundlichkeit galt in der Wirtschaft in der Vergangenheit vor allem als weicher, die Unternehmenskultur prägender Faktor, den gerade auch mittelständische Familienbetriebe mit einer gewissen Selbstverständlichkeit betrachtet haben. Heute ist dieses Thema in der Agenda der Politik, aber auch in der Wertschätzung der Fachkräfte deutlich nach oben gerückt. Neben Arbeitszeitflexibilität gilt Familienfreundlichkeit aktuellen Befragungen zufolge als bedeutendster gehaltsunabhängiger Faktor für Arbeitgeberattraktivität. Da sich Familienfreundlichkeit zudem auch noch betriebswirtschaftlich rechnen kann, gehen viele Unternehmen mit dem Thema bereits seit längerem offensiver um.

Das FaMi-Siegel wird durch eine Reihe namhafter wirtschaftsnaher Einrichtungen an Unternehmen in Nord-Ost-Niedersachsen vergeben und soll Familienfreundlichkeit in Ihrem Betrieb gegenüber der Öffentlichkeit dokumentieren. Bereits Ihre Bewerbung ermöglicht Ihnen eine strukturierte Auseinandersetzung mit diesem Thema, deren Aufwand überschaubar ist. Es erfolgt ein Unternehmensbesuch, bei dem wir die Angaben aus dem Fragebogen vertiefend besprechen und der auch Raum für Beratung schafft. Die Einschätzung Ihrer Bemühungen um die Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf in Ihrem Unternehmen erfolgt über diesen Fragebogen, den Sie bitte aussagekräftig ausfüllen. Zur besseren und qualitätsvollen Bewertung Ihrer Angebote und Maßnahmen, ist es verpflichtend alle Felder des Fragebogens auszufüllen. Bitte machen Sie bei den offenen Fragen Angaben zu Ihren Angeboten oder Ihrem Vorgehen.

Das Gütesiegel können Sie, nachdem es an Sie verliehen worden ist, drei Jahre auf Ihrer Website, in Broschüren oder auf Ihrem Briefbogen etc. einsetzen.

Die Aufwandspauschale für die Bewerbung um das FaMi-Siegel 2016 - 2018 beträgt 100,00€.

Schicken Sie den ausgefüllten Fragebogen bitte an:

Überbetrieblicher Verbund Frau & Wirtschaft Lüneburg.Uelzen

Brigitte Kaminski, Ilmenastr. 12, 21337 Lüneburg

Tel.: 04131-303968, Fax 04131-303987, E-Mail koordinierungsstelle.lueneburg@feffa.de

### I. Unternehmensdaten

Firma: .....

Anschrift: .....

Ansprechpartner/in: .....

Telefonnummer: .....

E-Mail-Adresse: .....

Internet-Adresse: .....

#### Angaben zur Personalstruktur:

	männlich	weiblich
Anzahl Beschäftigte: .....		
Davon:	.....	.....
- Teilzeitbeschäftigte:	.....	.....
- Beschäftigte mit Kindern im <u>betreuungsbedürftigen</u> Krippen-, Kindergarten und Schulalter	.....	.....
- Führungskräfte mit Kindern im <u>betreuungsbedürftigen</u> Krippen-, Kindergarten und Schulalter	.....	.....
- Beschäftigte in Elternzeit	.....	.....
- Beschäftigte mit <u>pflegebedürftigen</u> Angehörigen	.....	.....

## II. Unternehmenskultur

1. Informieren Sie Ihre Beschäftigten über familienfreundliche Angebote?  
 ja: Bitte erläutern Sie Ihr Vorgehen:  
 nein  in Planung
2. Kommunizieren Sie schon heute Ihre Familienfreundlichkeit über Ihre Öffentlichkeitsarbeit nach außen?  
 ja: Bitte nennen Sie Beispiele, z.B. im Internet, in Stellenanzeigen:  
 nein  in Planung
3. Haben Sie eine/n betriebliche/n Ansprechpartner/in für Familie und Beruf?  
 ja: Wer bzw. welche Stelle ist zuständig?  
 nein  in Planung
4. Haben Sie das Thema Familienfreundlichkeit in Ihr Unternehmensleitbild aufgenommen?  
 ja (bitte Leitbild beifügen)  
 nein  in Planung  
 Es ist kein Unternehmensleitbild vorhanden

## III. Arbeitszeit

1. Welche Arbeitszeitmodelle bieten Sie Ihren Beschäftigten aktiv an, um Familie und Beruf zu vereinbaren?  
 Teilzeitangebote  
 Zeitkonten  
 Gleitzeit  
 Job-Sharing
2. Werden individuelle Arbeitszeitwünsche Ihrer Beschäftigten umgesetzt?  
 ja: Nennen Sie bitte Beispiele für individuelle Arbeitszeiten:  
 nein  in Planung

**Für Unternehmen mit mehr als 20 Beschäftigten:**

3. Gibt es für Führungskräfte besondere Arbeitszeitregelungen aus Gründen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf?

- ja: Wenn ja, welche?  
 nein  in Planung

## IV. Arbeitsablauf

1. Wird bei der Planung von Arbeitsabläufen auf familiäre Verpflichtungen Rücksicht genommen (Kunden-, Besprechungstermine, Fortbildungen, Veranstaltungstermine, Pausenregelung)?

- ja: Bitte erläutern Sie Ihr Angebot  
 nein  in Planung

2. Können Beschäftigte auf Wunsch von zu Hause aus oder mobil arbeiten?

- ja: Welche Regelungen und welche Modelle haben Sie zur alternierenden Telearbeit, zum Homeoffice oder zu mobilen Arbeitsorten getroffen?  
 nein  in Planung

3. Gibt es die Möglichkeit, Kinder notfalls mit an den Arbeitsplatz zu nehmen?

- ja  nein  in Planung

## V. Freistellungen und Urlaub

1. Welche Freistellungs- und Urlaubsregelungen gibt es für Beschäftigte im Unternehmen?

- Arbeitszeitkonten  
 Vorrang in der Urlaubsfestlegung für Eltern  
 Gleittage  
 Kurzzeitpflege  
 Sabbatical

2. Gibt es Angebote, die die Überbrückung der fehlenden Kinderbetreuung in den Ferien erleichtern?

- ja: welche?  
 nein  in Planung

3. Gibt es die Möglichkeit, bezahlte oder unbezahlte Freistellungen in Krisenfällen zu nehmen?
- ja: bezahlte Freistellungen, welche Anlässe?  
 nein  in Planung
- ja: unbezahlte Freistellungen, welche Anlässe?  
 nein  in Planung
4. Gibt/gab es in Ihrem Betrieb Väter in Elternzeit?
- ja: welche Maßnahmen gibt es in Ihrem Betrieb für Väter?  
 nein  in Planung
5. Wie lange war die häufigste gewählte Dauer der Elternzeit und die bisher längste Dauer?  
(ungefähre Angaben sind ausreichend)  
Väter:  
Mütter:

## VI. Wiedereinstieg

1. Informieren Sie Ihre Beschäftigten über Möglichkeiten und Regelungen zur Organisation der Elternzeit/Pflegezeit?
- ja  nein  in Planung
2. Halten Sie Kontakt zu Ihren Beschäftigten in Elternzeit/Pflegezeit/Freistellung? (z. B. über Info-briefe, regelmäßige Gespräche, Einladung zu Betriebsfeiern, etc.)?
- ja: Durch welche Angebote?  
 nein  in Planung
3. Gibt es einen festgelegten Ablauf für den Wiedereinstieg?
- ja: Erläutern Sie bitte Ihre Ansätze zur Erleichterung des Wiedereinstiegs:  
 nein  in Planung
4. Gibt es besondere Arbeitszeitmodelle für den Wiedereinstieg (z.B. flexible Teilzeitleösungen)?
- ja: Welche?  
 nein  in Planung
5. Wird die Möglichkeit, während der Elternzeit/Pflegezeit in Teilzeit zu arbeiten aktiv angeboten?

- ja                       nein                       in Planung

## VII. Personalentwicklung

1. Ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf Bestandteil von Personalgesprächen?

- ja                       nein                       in Planung

2. Gibt es Personalgespräche während der Elternzeit?

- ja                       nein                       in Planung

3. Gibt es Weiterbildungsangebote während der Elternzeit?

- ja                       nein                       in Planung

### Für Unternehmen mit mehr als 20 Beschäftigten:

4. Gibt es familienfreundliche Qualifizierungsmöglichkeiten im Betrieb (an Vormittagen, mit Kinderbetreuung, etc.)?

- ja                       nein                       in Planung

5. Sind Führungspositionen in Teilzeit besetzt?

- ja                       nein                       in Planung

Anzahl Frauen:

Anzahl Männer:

6. Wie viele der Väter in Führungspositionen nehmen Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Anspruch?

Anzahl:

Führen Sie bitte die in Anspruch genommenen Maßnahmen aus:

7. Unterstützen Sie Ihre Führungskräfte bei der Umsetzung von Familienfreundlichkeit in deren Teams/Abteilungen (Führungskräfteschulungen, Information über Elternzeit, etc.)?

- ja: Bitte erläutern Sie ihre Maßnahmen:  
 nein                       in Planung

## VIII. Flankierende Maßnahmen

1. Werden Beschäftigte bei der Suche nach Kinderbetreuung unterstützt?

- ja: In welcher Form?.....  
 nein                       in Planung

2. Gibt es betrieblich unterstützte Kinderbetreuung?

- ja                               nein                               in Planung

Wenn ja, welche:

- Betriebskindergärten  
 Belegplätze in Kindertagesstätten  
 Großtagespflege  
 Betreuungszuschüsse für Beschäftigte  
 betrieblich unterstützte Notfallbetreuung  
 betrieblich unterstützte Ferienbetreuung  
 .....  
 .....

3. Informieren oder unterstützen Sie Ihre Beschäftigten rund um das Themenfeld Pflege?

- ja, welche? .....  
 nein                       in Planung

4. Gibt es geldwerte Leistungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf (z.B. Zuschuss für Haushaltshilfen, Vermittlung von Haushaltshilfen, Kantinenbenutzung für Kinder, Hilfe bei der Ausbildungsplatzsuche für Kinder, Hilfe bei Wohnungs- oder Haussuche, Versicherungs- und Rechtsberatung, Gesundheitsförderung)?

- ja, welche? .....  
 nein                               in Planung

5. Gibt es besondere Maßnahmen zur Förderung einer familienorientierten Unternehmenskultur (z.B. Familienfest, Schnuppertage für Familienangehörige, Praktika für Mitarbeiterkinder, Zukunftstag (GirlsDay) etc.)?

- ja, welche? .....  
 nein                               in Planung

## IX. Worin sehen Sie Ihre besondere Stärke in der Umsetzung familienfreundlicher Maßnahmen?



**Was hebt Sie von vergleichbaren Unternehmen Ihrer Branche und Region ab?**

Die Ausführung einiger Aspekte zu diesem Punkt ist ein verbindlicher Bestandteil des Erhebungsbo- gens:

.....